

Äbtissin Laetitia Fech zur Ehrenbürgerin von Waldsassen ernannt

Hohe Auszeichnung: Im Rahmen eines Ehrenabends in der Klosteraula wird Äbtissin Laetitia Fech zur Ehrenbürgerin der Klosterstadt Waldsassen ernannt.

Waldsassen. (kro) In einem feierlichen Festakt der Stadt Waldsassen wurde am Freitagabend in der Klosteraula Äbtissin Laetitia Fech zur Ehrenbürgerin der Stadt Waldsassen ernannt. Sie ist damit aktuell die einzig lebende Ehrenbürgerin der Stadt. Der letzte Ehrenbürger der Stadt war der ehemalige Bürgermeister Hans Schraml, der 2014 verstarb.

In seiner Laudatio würdigte Bürgermeister Bernd Sommer das fast 30-jährige Engagement von Laetitia Fech in der Klosterstadt. „Gott hat sie vor vielen Jahren nach Waldsassen gerufen“, so der Bürgermeister: „Und sie sind geblieben, haben angepackt, und mit großem Mut und unerschütterlichem Vertrauen eine Entwicklung angestoßen, die Ihresgleichen sucht!“ Sommer weiter; „Drei Jahrzehnte lang haben sie sich unermüdlich für die äußere Erneuerung eingesetzt – mit der ersten Generalsanierung seit dem Barock!“ Die Klosterkirche erstrahle heute im neuen Glanz, die Mädchenrealschule genieße einen hervorragenden Ruf und sei zu einer sechsstufigen Realschule überführt worden. Weitere Großprojekte seien das Kultur- und Begegnungszentrum mit Umweltstation, das Gästehaus St. Joseph, der „Mühlenkasten“ mit dem inklusiven Wohnprojekt und der Mitterhof. Das nächste Projekt sei die Sanierung der Klosterbibliothek, und noch Vieles weitere mehr.

„All diese Herkulesaufgaben wären ohne ihre tiefe Spiritualität, ohne ihren unerschütterlichen Glauben nicht möglich gewesen. Mit dem heiligen Josef an ihrer Seite haben sie scheinbar Unmögliches erreicht. Gott hat ihnen Menschen aus der Politik, Wirtschaft, Kirche und Bürgerschaft zur Seite gestellt. Gemeinsam wurde Unglaubliches geschaffen“, so Sommer. Der gemeinsame Traum eines UNESCO-Weltkulturerbes „Klosterlandschaft Waldsassen im Stiftland“ möge kühn erscheinen, aber warum sollte nicht auch dies erreicht werden.

Jesus Christus gibt die Kraft

Sommer lobte auch die lebendige Glaubengemeinschaft: „Ihnen und ihren Mitschwestern ist es gelungen, den Konvent zu bewahren als eine starke und lebendige Gemeinschaft.“ All dies sei nur durch ein tiefes Gottvertrauen, durch ein Vertrauen, das selbst in scheinbar aussichtslosen Momenten Hoffnung und Licht fand, gelungen. Der Stadtrat habe deshalb einstimmig entschieden, Äbtissin Laetitia zur Ehrenbürgerin zu ernennen. Unter „Standing Ovations“ der Anwesenden überreichte der Bürgermeister ihr die Ernennungsurkunde.

In ihrer Rede betonte die Äbtissin, dass diese Auszeichnung eine große Ehre für sie sei. Zum Ehrenabend sagte sie; „Ich habe nicht erwartet, dass das so ein Riesending wird!“ Sie betonte, dass sie in Waldsassen ihren Platz gefunden habe. Diese Ehre nehme sie jedoch nicht nur für sich selbst, sondern auch im Namen aller Mitschwestern in Empfang mit der Hoffnung; „Dass



Bürgermeister Bernd Sommer (Mitte) und Zweiter Bürgermeister Markus Scharnagl überreichen an Äbtissin Laetitia die Ernennungsurkunde.

Bild: kro

das Kleeblatt weiter wirkt“. Jesus Christus sei für sie wie ein lebendiger Brunnen, aus dem sie die Kraft schöpfe, ehe sie sagte: „Auf ein gutes Miteinander für die kommenden Jahre!“

Ehrennadel für Pfarrer Vogl

Mit der Goldenen Ehrennadel der Stadt Waldsassen wurde Stadtpfarrer Thomas Vogl ausgezeichnet, der seit November 2005 im Dienst der Stadtpfarrei ist. „Er ist längst mehr als ein Pfarrer – er ist eine feste Größe im geistlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben unserer Stadt“, so Bernd Sommer in seiner Rede. Er sei nicht nur ein Seelsorger, er sei ein Brückenbauer zwischen Tradition und Gesellschaft, zwischen Kirche und Stadt und zwischen Glauben und Alltag. Als „Mann des Wortes“ sei er weit über die Stadtgrenzen hinaus geschätzt. Seine Predigten seien nicht nur rhetorisch gut: „Sie sind Seelsorge im besten Sinne“. Er sei in der ganzen Diözese unterwegs und dennoch spüre man bei ihm, so Sommer; „Dein Herz schlägt für Waldsassen“. Er fand auch lobende Worte für den Humor, einst habe er gesagt; „wie soll es gelingen, mehr



Mit „Standing Ovations“ wurde die Ernennung der Äbtissin zur Ehrenbürgerin der Stadt gefeiert. Geehrt wurden auch Pfarrer Dr. Thomas Vogl und Landtagsvizepräsident Tobias Reiß (vorne, von links). Vorne rechts die ehemalige Staatsministerin Emilia Müller.

Bild: kro

Menschen für die Messe zu begeistern, wenn wir mit ernsten Gesichtern aus der Kirche kommen?“ Dass Menschen nach der Osternacht mit einem Lächeln aus der Kirche gehen, „ist ein echtes Geschenk“, so der Bürgermeister, der den Stadtpfarrer als einen Vertrauten, einen Mutmacher, als einen ehrlichen Ge-

sprächspartner und nicht zuletzt als einen Menschen, der Musik und Glauben auf wunderbare Weise verbinde, bezeichnete.

Auch Abgeordneter geehrt

Der Dritte im Bunde der Geehrten war Landtagsvizepräsident Tobias Reiß, der die Stadt schon seit vielen Jahren unterstütze, wie kaum ein Zweiter. Reiß packte an mit konkreten, sichtbaren und spürbaren Einsatz. Er tue mehr, als es seine Pflicht sei. Sommer: „Er ist jemand, der anpackt, zuhört und vermittelt.“ Viele der positiven Entwicklungen in der Stadt, die der Bürgermeister auflistete, wären ohne sein Zutun nicht gelungen. „Du hast nicht einfach nur Politik gemacht – du hast für Waldsassen mitgedacht, mitgestaltet und mitgekämpft“. Aus tiefster Überzeugung könne er sagen, „Tobias, du bist einfach ein feiner Mensch. Gut, dass wir dich haben“. Beide Geehrten zeigten sich sichtlich berührt und dankbar von den Auszeichnungen.

Musikalisch umrahmten die Feier Stefanie Heinrich (Violine), Hermann Heinrich (Violoncello) und Andreas Sagstetter (Klavier). Abschließend trugen sich alle in das neue Goldene Buch der Stadt ein.

HINTERGRUND

Abtei Waldsassen

- 1133: Waldsassen wird als erste der fünf bayerischen Zisterzienserabteien gegründet.
- 1503–1505: Im Landshuter Erbfolgekrieg wird das Kloster geplündert und niedergebrannt.
- 1517: Wiederaufbau des Klosters.
- 1560: In Waldsassen erlischt das klösterliche Leben für über 100 Jahre: Klostergebäude und die Kirche werden dem Verfall preisgegeben.
- 1661: Kurfürst Ferdinand Maria schickt drei Mönche aus dem Kloster Fürstenfeld (Fürstenfeldbruck) zur Wiederbesiedelung nach Waldsassen.
- 1681: Einsetzung eines Priors im Kloster und Beginn einer Blütezeit mit Neubau des Klosters, des Bibliotheksaals und der Kirche.
- 1690: Kloster wird Abtei.
- 1803: Säkularisation führt zur Aufhebung der Abtei
- 1864: Pionierschwestern aus dem Kloster Seligenthal beleben das Kloster Waldsassen wieder.
- 1925: Waldsassen wird Abtei.
- 1995: Sr. M. Laetitia Fech wird zur vierten Äbtissin von Waldsassen gewählt.

(Quelle: Abtei Waldsassen)

KURZ NOTIERT

US Car- und Bike-Show in Mitterteich

Mitterteich. (Michael Rögner) Die Backwood Bavarians veranstalten am Samstag, 26. Juli, ab 10 Uhr eine US Car- & Bike-Show an der Marktrechwitzstraße 32 in Mitterteich.

Besucher können sich laut Veranstalter auf Muscle Cars, Pickups, Harleys und andere amerikanische Fahrzeuge freuen. Außerdem gibt es Burger, Ribs, Wings und Mac & Cheese. Die Veranstaltung unterstützt die Kuno-Stiftung der Kinder Uniklinik Regensburg sowie örtliche Vereine und Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. „Spenden sind willkommen“, so die Backwood Bavarians in ihrer Mitteilung.

Tirschenreuther Schüler zu Gast in England

Tirschenreuth. (Holger Pullmann) Mädchen und Jungen aus Tirschenreuth können in den Sommerferien an einer Schülerfahrt nach Westgate an der englischen Südküste teilnehmen. Organisiert vom England-Schülerdienst, wohnen die Teilnehmer zwei Wochen lang in englischen Familien und besuchen die School of English, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Interessierte im Alter von 11 bis 17 Jahren mit mindestens einem halben Jahr Schullenglisch können sich per E-Mail an [info@schuelerdienst.com](mailto:info@schuelerendienst.com) anmelden. Bitte die Postadresse angeben, um eine Informationschrift zu erhalten.

Sektionsfahrt 2025 nach Osttirol

Tirschenreuth. (Conny Zant) Die Sektionsfahrt 2025 zur Karlsbader Hütte in Osttirol findet von Freitag, 8. August, bis Sonntag, 10. August, statt. Abfahrt ist am Freitag um 5 Uhr bei der ESKA in Tirschenreuth, Mitterteicher Straße. Die Rückkehr erfolgt am Sonntag gegen 9 Uhr. Die Kosten für 2 Übernachtungen und die Busfahrt betragen 80 Euro. Anmeldungen sind bis spätestens 20. Juli 2025 möglich, entweder durch Einzahlung auf das Konto der Sektion (IBAN: DE02 7535 0000 0000 1039 11) oder telefonisch bei der 2. Vorsitzenden Conny Zant unter Telefon 01 70/532 39 59.

BRK-Reisefreunde fahren nach Kärnten

Tirschenreuth. (Hans Maenner) Die BRK-Reisefreunde bieten noch freie Plätze für ihre fünftägige Reise nach Kärnten vom 31. August bis 4. September an.

Die Teilnehmer sind laut Mitteilung des Vereins im 3-Sterne-Hotel Post am Ossiacher See untergebracht. Das Programm umfasst einen Ausflug nach Italien, die Besichtigung der Landeshauptstadt Klagenfurt und einen Besuch des berühmten Schlosses am Wörthersee.

Der Fahrpreis beträgt 572 Euro pro Person im Doppelzimmer und beinhaltet auch Halbpension. Anmeldungen sind bei Hans Maenner unter der Telefonnummer 01 51/15 57 19 45 möglich. Unter dieser Nummer können laut Mitteilung auch weitere Informationen über die Fahrt der BRK-Reisefreunde eingeholt werden.